Beseitigung von Zwischenfruchtaufwüchsen

Kurz & knapp 16/2023
Parsau, 24.11.2023

Durch die ergiebigen Niederschläge im August kam es zu sehr guten Auflaufbedingungen für die Zwischenfrüchte. Bei der Aussaat Mitte August sind die Bestände vermehrt schon in der Blüte, weil die Vegetaion dieses Jahr sehr lange anhält. Mischungen, die Ramtillkraut als Massebildner hatten, sind mittlerweile überwiegend abgefroren. An Standorten, wo es über das letzte Wochenende drei Tage Frost mit bis ca. minus 4 °C war, sind auch die Erbsen schon geschädigt.

Die diesjährigen Aufwuchsproben haben zum Teil sehr hohe Frischmasseerträge von bis zu 450 dt/ha ergeben. Solche Bestände können eventuell ein Problem in der folgenden Sommerung sein, weil die Biomasse nicht eingearbeitet werden kann. Es stellt sich die Frage, welches Verfahren effektiv genutzt werden kann, um diese Aufwüchse möglichst bodenschonend und kostengünstig zu bearbeiten. Bei Flächen, die schon vor der Neuausweisung im „Roten Gebiet“ lagen, gilt ein Umbruchverbot bis zum 15. Januar. Um eine Auswaschung der aufgenommenen Nährstoffe zu vermeiden, sollte eine schonende Variante gewählt werden. Es bieten sich folgende Verfahren an:

Schlegelmulcher:

Vorteile:
- gesicherte Zerkleinerung des Aufwuchses
- Mulchauflage und schnellere Erwärmung

Nachteile:
- hohe Kosten
- mögliche Nährstoffauswaschung
- weniger Sauerstoff im Boden durch Mulchauflage
- geringe Flächenleistung

Walzen:

Vorteile:
- hohe Flächenleistung
- geringe Kosten
- geringe Nährstoffverluste
- guter Erosionsschutz
- geringere Verdunstung
- hohe Arbeitsgeschwindigkeit von 12-14 km/h

Nachteile:
- kein sicheres Absterben der Zwischenfrüchte
- ausreichend Frost muss vorhanden sein
- weite Entwicklung (kurz vor Blüte)
- langsame Bodenerwärmung

Messerwalze:

Vorteile:
- hohe Flächenleistung
- geringe Kosten
- geringe Nährstoffverluste
- guter Erosionsschutz
- geringere Verdunstung
- teilweise Zerkleinerung der Pflanzen

Nachteile:
- Verfügbarkeit der Maschine

Diese drei Geräte können gut für die Beseitigung von Zwischenfrüchten verwendet werden und es sollte immer drauf geachtet werden, wie die Witterung und der Bestand sind und danach eine Geräteauswahl getätigt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Maximilian Schulte Uemmingen und Gerald Henjes

Geries Ingenieure GmbH
Schmiedestr. 5 - 38470 Parsau
Telefon: 05368 / 97065 0 - Fax: 05368 / 97065 11
parsau@geries.de - www.geries.de - www.facebook.com/geries.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Niedersachsen